



Foto: Detlef Podehl TU Dortmund

### **Anmeldung**

Ihre Anmeldung erbitten wir auf elektronischem Weg:

dieckmann-hagen@t-online.de  
oder per Fax 02331 4886743

Sie erhalten eine Teilnahmebestätigung  
Anmeldeschluss ist der 25. November 2018

### **Kosten /Teilnahme**

Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag von 25.- € erhoben, der am Tage der Veranstaltung zu entrichten ist.

Die Tagung ist als Fortbildungsveranstaltung mit 6 Unterrichtsstunden zu 45 Minuten von der Architektenkammer NW anerkannt.  
Entsprechende Bescheinigungen erhalten die Teilnehmer auf Wunsch nach der Veranstaltung.

### **Veranstalter**

Gemeinschaft zur Förderung regionaler Baukultur e.V.  
Deutsches Institut für Stadtbaukunst an der TU Dortmund

### **Kooperationspartner der Veranstaltung**

Baukunstarchiv NRW  
Bündnis für regionale Baukultur  
Westfälischer Heimatbund: Fachstelle Baupflege  
AIV Mark-Sauerland im DAI

### **Tagungsort**

**Baukunstarchiv NRW Dortmund, Ostwall Nr. 7**

## **REGIONALE BAUKULTUR**

### **Quartiersentwicklung als Motor für integrierte Stadtentwicklung**

**Freitag den 30.11.2018 12.30 Uhr  
Baukunstarchiv NRW Dortmund**

Um eine Diskussion anhand von unterschiedlichen Beispielen und einen Erfahrungsaustausch der handelnden Akteure zu ermöglichen, laden wir mit unseren Kooperationspartnern zu der Veranstaltung ein.

Grundbausteine für ein friedliches Zusammenleben der Bürger, die Förderung des Gemeinwohls in freier Selbstverwaltung als Grundlage des demokratischen Staatsaufbaues, sind die Stadtquartiere.

Sie sind auch Basis und Ort für das zivilgesellschaftliche Engagement der Bürger.

Nachhaltige Entwicklung in den Stadtquartieren ist nur möglich im Zusammenwirken mit den Bildungs- und Kultureinrichtungen und mit der Zivilgesellschaft.

Hierzu bedarf es auch bei der Diskussion mit den Bewohnern bei baulichen Veränderungen in den Stadtquartieren einer besonderen Kultur der Beteiligung, die die Anregungen und Vorstellungen ernst nimmt und eine ergebnisoffene Diskussion ermöglicht.

Nachhaltige Quartiersentwicklung ist die Voraussetzung für eine integrierte Stadtentwicklung, weil dort die Grundlagen für das Zusammenleben der Menschen auf Basis der Wertvorstellungen der Gesellschaft gelebt werden müssen.

Durch die Veranstaltung sollen die Erfahrungen bei der Weiterentwicklung der Stadtquartiere an Beispielen dargestellt werden und die Konsequenzen für die Planungsprozesse diskutiert werden.

## Quartiersentwicklung als Motor für integrierte Stadtentwicklung

12.30 Uhr	Anreise, Stehkafee	15.00 – 15.30 Uhr	Vorstellung Projekt Essen Das Projekt Kreativquartier City Nord in Essen Bernd Hallenberg VHW
12.45- 13.15 Uhr	Grundsatzreferate Reformwohnungsbau im frühen 20. Jahrhundert als Vorbild für eine lebenswerte Quartiersgestaltung M. Stojan, Stadtbaurat a.D. Gemeinschaft zur Förderung regionaler Baukultur		Pause
13.15 -13.45 Uhr	Integrierte Entwicklungs- konzepte auf gesamtstäd- tischer und Quartiersebene - Herausforderungen und Chancen Kommunalen Prozesse Thomas Scholle, plan-Lokal, Dortmund	16.00 – 17.30	Podiumsdiskussion  Moderation: Johann Dieckmann
13.45 -14.00 Uhr	Kaffeepause Vorstellung von Beispielen und Handlungsempfehlungen		Teilnehmer:  Prof. Sonne, Baukunstarchiv Michael Stojan, Stadtbaurat a.D. Gemeinschaft zur Förderung regionaler Baukultur e.V Thomas Scholle, Plan-Lokal Dortmund Herr Bernd Hallenberg, VHW Birgit Roth, Deutsches Institut für Stadtbaukunst Prof. Bernd Reiff, Stadtbaurat a.D. Alexander Rychter, Verbandsdirektor VdW Rheinland Wesfalen e.V.
14.00 -14.30 Uhr	Stadtquartier 2020 Handlungsstrategien zum gemischten Stadtquartier Birgit Roth, Wissenschaftliche Leiterin Deutsches Institut für Stadtbaukunst an der TU Dortmund		Ausklang Besichtigung Baukunstarchiv  Ende der Veranstaltung ca. 18.30 Uhr
14.30 –15.00 Uhr	Vorstellung Quartiers- entwicklung Haagstraße in der Altstadt von Moers Thorsten Kamp Technischer Beigeordneter, Stadt Moers		